

FDP-Ortsverband Burscheid

PRESSEMITTEILUNG

Am 24.2.2014 fand die ordentliche Jahreshauptversammlung statt.

Der Vorstand um Dr. Anne Marie Frese (Vorsitzende), Joachim Wirths (Stellvertretender Vorsitzender), Henning Richartz (Schatzmeister), Ingrid Theron (Schriftführerin) wurde einstimmig wiedergewählt. Zum Vorstand gehören ferner als Beisitzer Gert Weber für Presseangelegenheiten und Mathilde Drewing für die Kooperation mit dem Kreisverband Rhein-Berg. Gert Weber ist in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender kooptiertes Vorstandsmitglied. Dem Schatzmeister wurde einstimmig Entlastung durch die (später wiedergewählten) Kassenprüfer Dr. Manfred Jautelat und Horst Merten und die Mitgliederversammlung erteilt.

Der Fraktionsvorsitzende trug einen „Politischen Bericht“ vor. Darin ging er auf wichtige Ratsentscheidungen ein. Dazu gehörten u. a.

- eine weitere Vereinbarung über interkommunale Zusammenarbeit mit Nachbarstädten, die die Fraktion sehr begrüßt,
- die von der FDP nicht unterstützte Denkmalbereichssatzung, die weder grundsätzlich noch hinsichtlich ihrer Grenzen im Rat diskutiert wurde,
- der Aufstellungsbeschluß für einen Bebauungsplan in der Montanusstr., der eine Option für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes enthält,
- der einstimmig verabschiedete neue Schulentwicklungsplan mit einer dramatischen Veränderung der Schullandschaft in Burscheid, nämlich dem Auslaufen der Hauptschule wegen fehlender Schüler sowie dem Start einer Gesamtschule und dem gleichzeitigen Auslaufen der Ev. Realschule,
- die einstimmige Annahme des Bürgerantrags, die Fritz-Halbach-Straße umzubenennen, gegen die z. Z. ein Bürgerbegehren läuft.

Der Fraktionsvorsitzende wies darüber hinaus auf die meist große Einstimmigkeit bei Ratsbeschlüssen hin. Sie ist insbesondere wichtig, um die Bedingungen für die erfolgreiche Umsetzung des Haushaltssanierungsplans zu erfüllen. Die häufigen „Interfraktionellen Sitzungen“ sind unabdingbar da, wo es z.B. gilt, dem Bürgermeister bei Verhandlungen das notwendige Mandat zu erteilen. Auf der anderen Seite besteht die Gefahr, dass die Diskussionskultur in Rat und Ausschüssen in Gefahr gerät. Gert Weber hob hervor, dass nach seinem Eindruck die Fraktionsvorsitzenden vom Bürgermeister zeitnah und umfassend über wichtige Veränderungen in der Stadt informiert werden.

25.2.2014

Gert Weber